

DAS NEUKONZEPT FÜR DAS MUSEUM BURG MILTENBERG

VON DER KUNSTHALLE
ZUM KULTURMUSEUM

1. NOTWENDIGKEIT DER NEUKONZEPTION

- 2011 wurde nach aufwändiger Sanierung der Miltenburg und der barrierefreien Erschließung der Anlage das Museum Burg Miltenberg eröffnet.
- Zum Beginn des Jahres 2022 kam es bei den Museen Miltenberg zum Leitungswechsel. Die daraufhin intensiv betriebene Besucherbefragung und eine fachliche Auseinandersetzung der neuen Museumsleitung mit den aktuellen Dauerausstellungen der Häuser zeigten vor allem bei der Dauerausstellung im Museum Burg Miltenberg dringenden Handlungsbedarf.
- Hauptkritikpunkte sind die fehlende Spezifität und Authentizität der Inhalte im Bezug auf den Museumsstandort, dazu kommt die Überintellektualität des Angebots und die fehlende apersonale Vermittlung.
- Das Museum Burg Miltenberg muss, dass ist die dringende fachliche Empfehlung, von einer elitären und überintellektuellen Kunsthalle zu einem niederschwelligen, ortsspezifischen und authentischen Kulturmuseum werden.



2. STANDORTPROFIL, ZIELGRUPPEN UND NEUAUSRICHTUNG

- Das Museumsgebäude, die historische Miltenburg aus dem 12. Jahrhundert, weckt als weithin sichtbares Baudenkmal eine spezifische Erwartungshaltung bei den Besuchenden an das Museum: Landes-, Kunst- und Kulturgeschichte mit Schwerpunkt auf die Region.
- Unsere Besuchenden sind sowohl Individualtouristen wie auch Bus- bzw. Schiffstouristen mit unterschiedlichem Zeitbudget und individuellen Vorstellungen und Wünschen. Nicht alle davon können wir erfüllen. Es gibt zwar "Museen für alle", aber kein "Museum für alle". Diesem Umstand müssen wir uns ehrlich stellen und ihn durch inhaltliche Alleinstellung konsequent zu unserer Stärke ausbauen.
- Die Standortidentität muss sich deshalb ändern – das Museum Burg Miltenberg muss von der Kunsthalle zum Kulturmuseum werden.
- Ausgehend von den ortsspezifischen Inhalten und "story telling objects" geben die musealen Präsentationen und Angebote im Museum Burg Miltenberg neben den konkreten Einblicken in die regional verwurzelten Inhalte den Besuchenden Vorstellungshilfen an die Hand, um die eigene Wahrnehmung zu erweitern, sich der eigenen Identität und deren Verortung in der Welt zu stellen, eine Vorstellung der oft nicht so fremden Vergangenheit zu bekommen. Zusammenfassen lässt sich diese neue Identität mit dem Slogan "Museum Burg Miltenberg. Kultur und Identität".
- Aus diesem Grund wurde für die Räume der Miltenburg ein vollständig neues Nutzungskonzept entwickelt, das spezifisch auf die räumlichen Gegebenheiten und die inhaltlichen, narrativen und vermittlungstechnischen Aspekte der neuen Standortidentität eingeht.

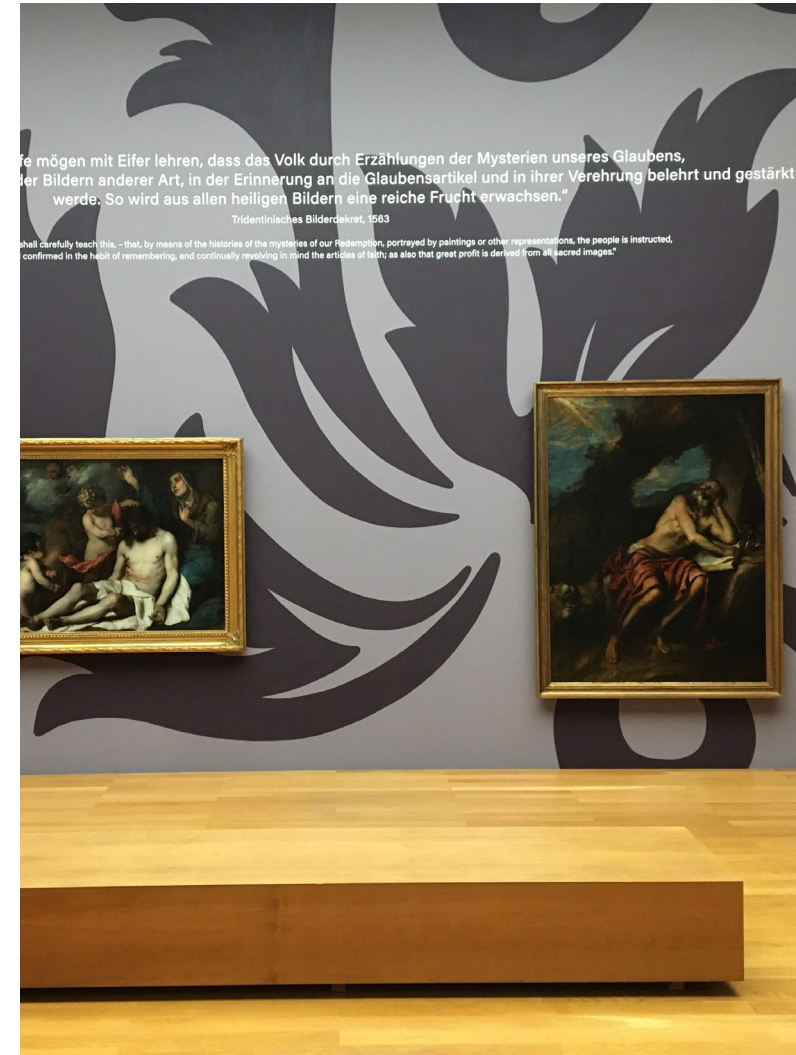


3. DIALOG MIT DEM MUSEUM STADT MILTENBERG

- Da das Museum Burg im Gegensatz zum Museum Stadt vollständig barrierefrei erschlossen ist, haben wir die Verpflichtung, unsere wichtigsten Themen und Angebote (auch) dort zu präsentieren.
- Entscheidend ist hierbei neben einer klaren inhaltlichen Abgrenzung der beiden Museen die Kenntlichmachung der auf den jeweiligen Inhalt bezogenen unterschiedlichen narrativen Zugänge der Vermittlung. Im Museum Burg geht es um die überblicksartige Erzählung der Geschichte Miltenbergs und seiner Region mit der Schwerpunktsetzung auf die heute noch erfahrbare kulturelle Identität.
- Im Museum Stadt wollen wir die derzeitige Situation der kabinetttartig präsentierten, aneinandergereihten Spezialsammlungen weiter ausbauen und zuspitzen.
- Der Kontexterzählung von Landes- und Kulturgeschichte in der Burg werden im Museum Stadt die Kunst- und Objektgeschichten gegenübergestellt.
- Auf diese Weise schaffen wir keine konkurrierenden Angebote, sondern thematisch, vermittlungstechnisch und zielgruppenorientiert einander ergänzende Museen, die den Kulturstandort Miltenberg stärken und im weiten Umkreis einzigartig machen.



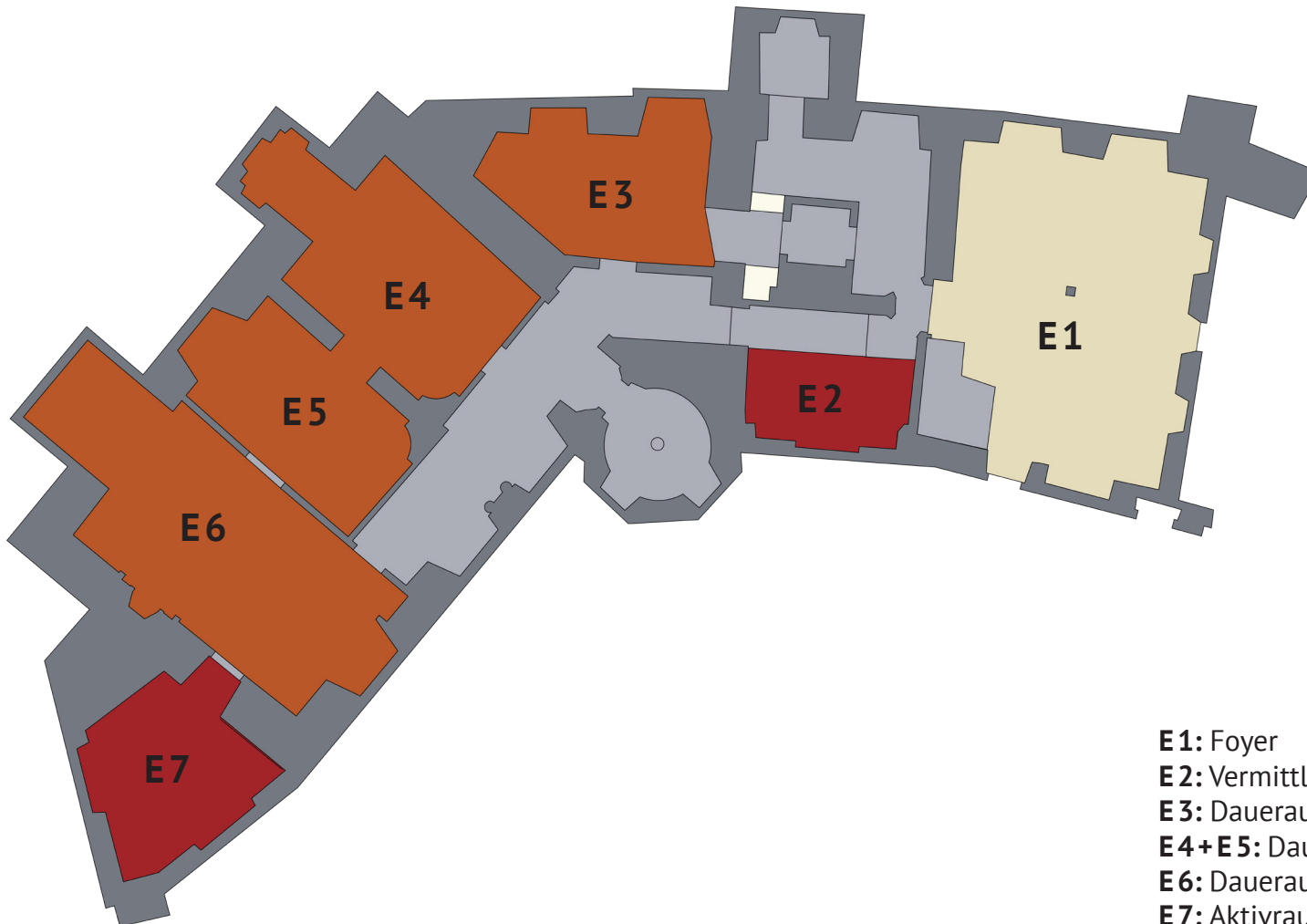
4. SZENOGRAFIE UND AUSSTATTUNG



5. RAUMPLÄNE, THEMEN UND VERMITTLUNG



ERDGESCHOSS



E1: Foyer

E2: Vermittlungsraum zur Dauerausstellung

E3: Dauerausstellung – "Miltenberg jetzt"

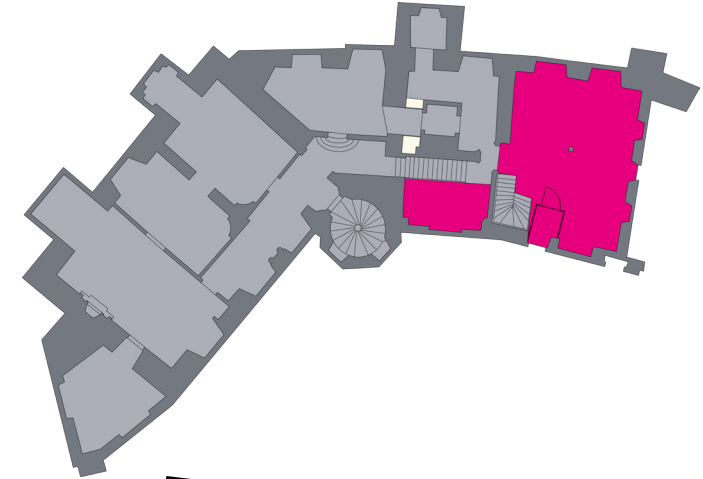
E4+E5: Dauerausstellung – "Kultur bis heute"

E6: Dauerausstellung – "Mildenburg: Residenz. Wohnsitz. Museum"

E7: Aktivraum zur Dauerausstellung

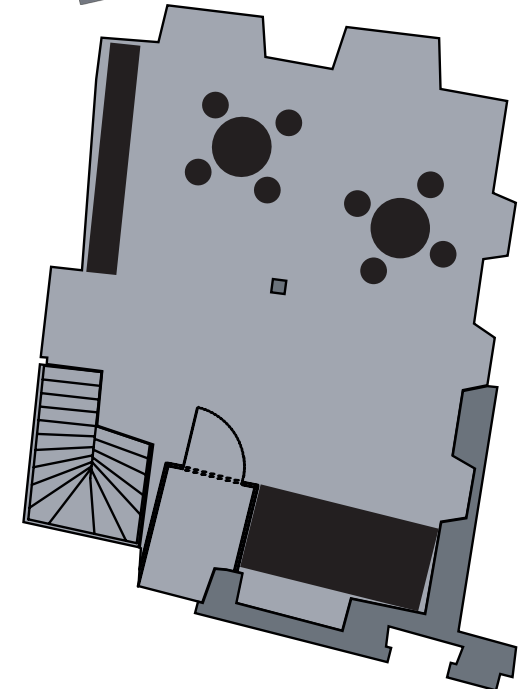
E 1 – FOYER

Das Foyer umfasst Kasse, Museumsshop sowie Infopunkt und ist Treff- und Sammelpunkt für Besuchende(ngruppen).



E 2 – VERMITTLUNGSRAUM ZUR DAUERAUSSTELLUNG

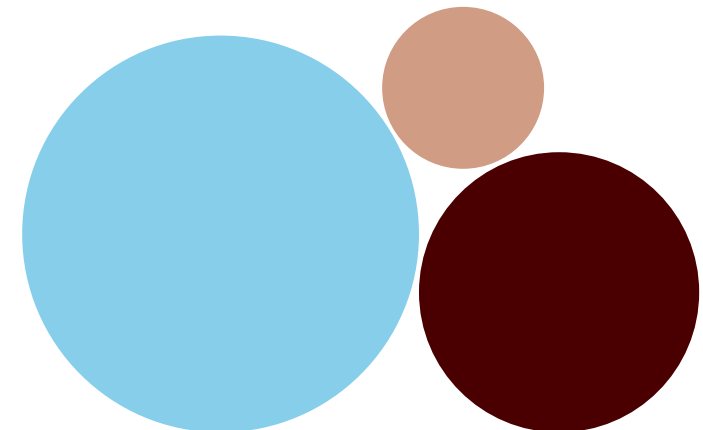
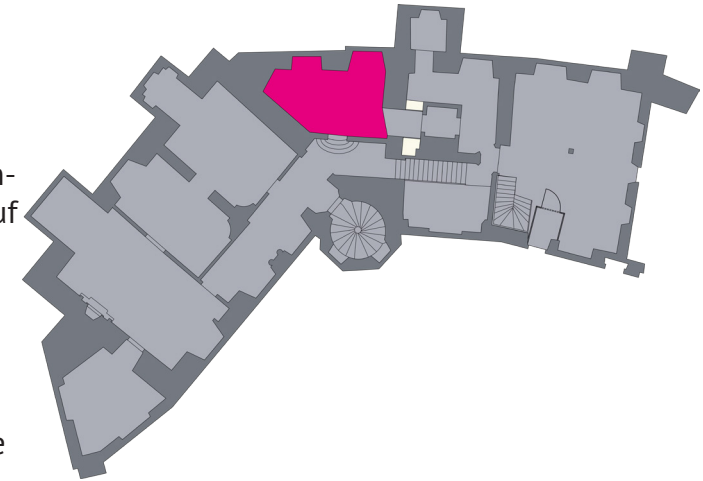
Der Vermittlungsraum informiert die Besuchenden über die Nutzung „ihres“ Museums und die vor Ort geltenden Regeln. Leitsystem, Piktogramme, Kinderebene, Vermittlungs- und Aktivräume sowie die inhaltliche Verzahnung mit der Museums-App und dem Museum Stadt Miltenberg werden vorgestellt und erklärt.



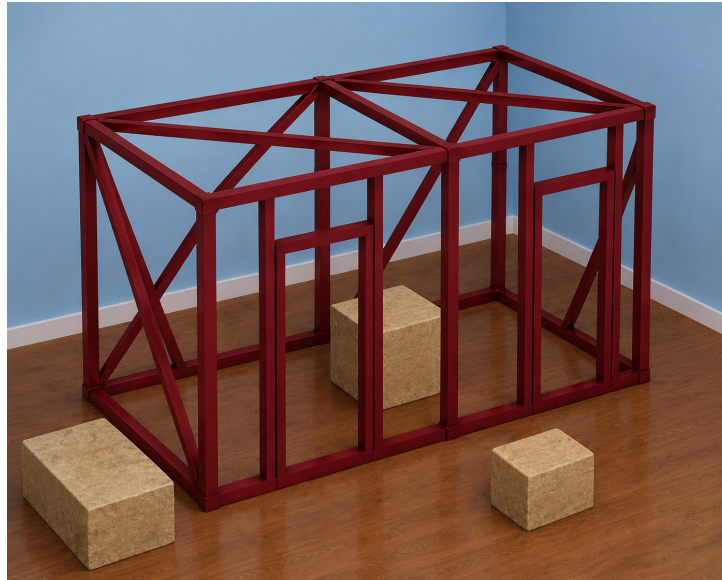
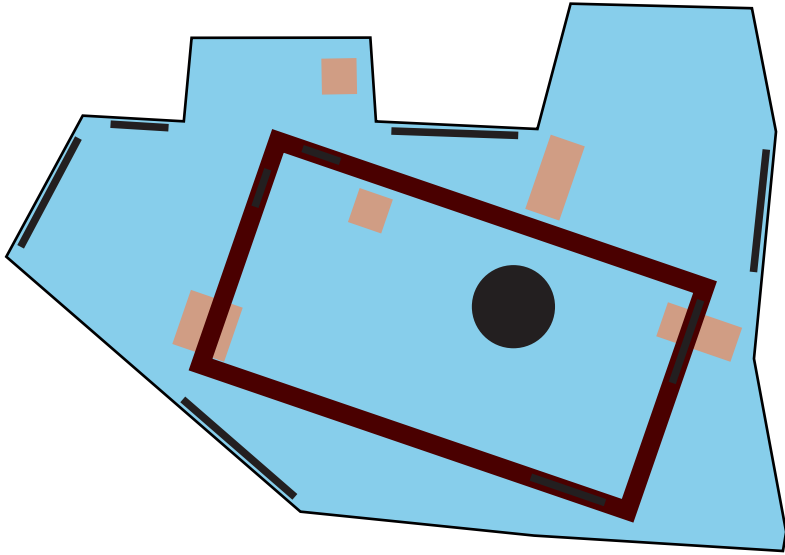
E 3 – DAUERAUSSTELLUNG "MILTENBERG JETZT"

Den Blick von der Miltenburg über das Maintal aufgreifend thematisiert dieser Raum die Entstehung Miltenbergs und charakterisiert ihre Bedeutung für die Region. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt daneben auch auf der ästhetischen und materiellen Erscheinung der Stadt und wie sie von bildenden Künstlern und Schriftstellern erlebt wurde und wird.

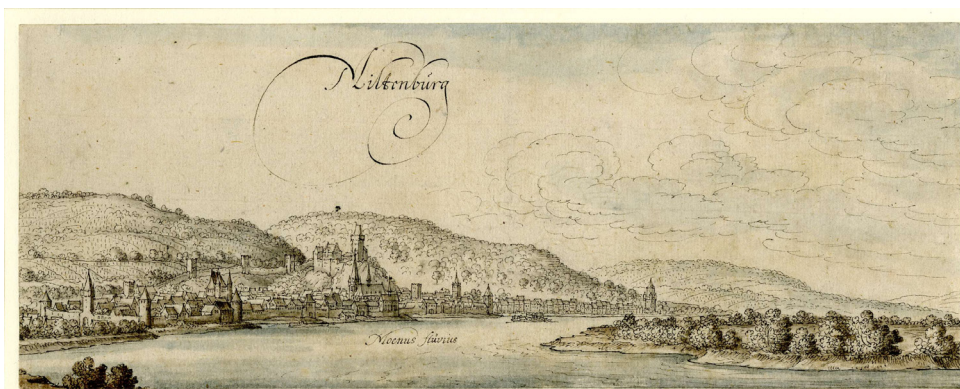
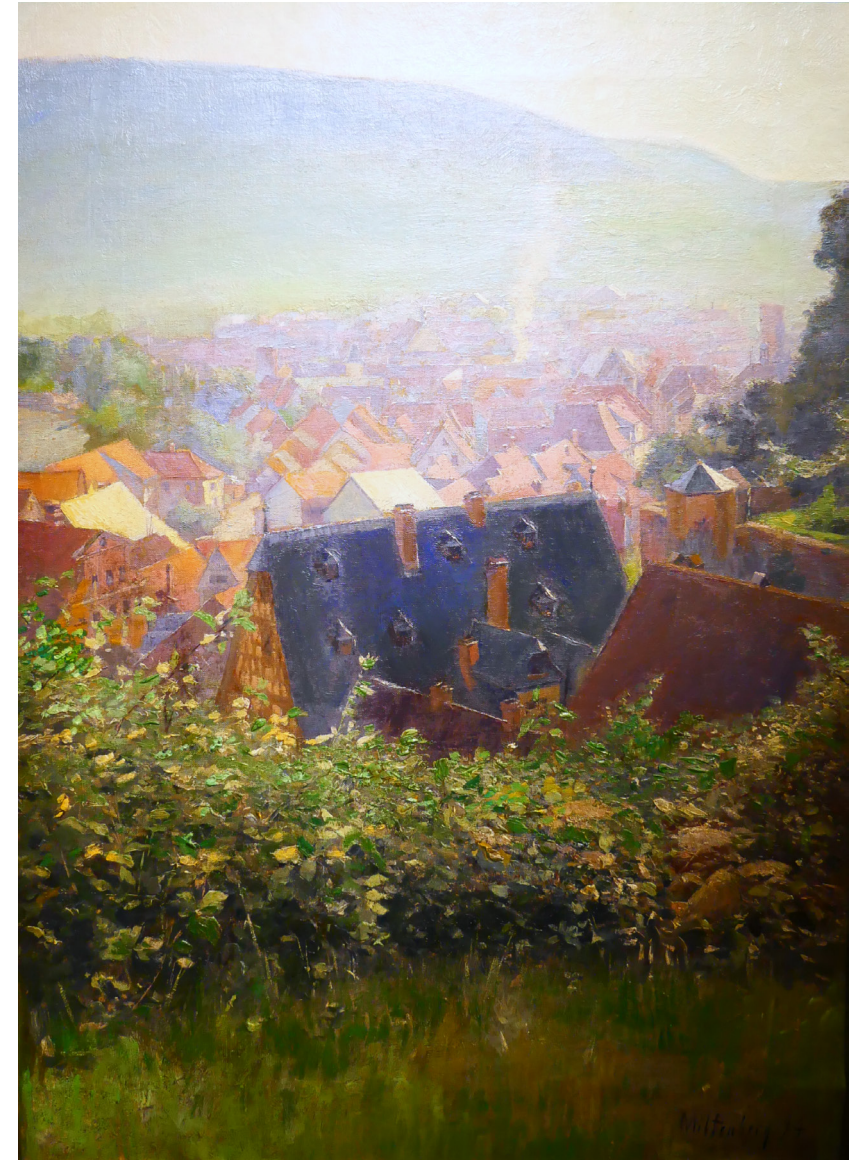
- Zentrale Exponate: Stadtmodell (aktualisiert), Textquellen, Gemälde, Fotografien, Alltagskultur
- Szenografie: Ochsenblutroter Fachwerkrahmen als Einbau, Öffnungen als "Fenster zur Stadt"; Litfaßsäule mit Zitaten bedeutender Miltenberger; Sandsteine und Sandsteinfragmente als Rauminstallation; Stadtdarstellungen als Wandgrafiken mit Gemälden und Fotografien als Collagen



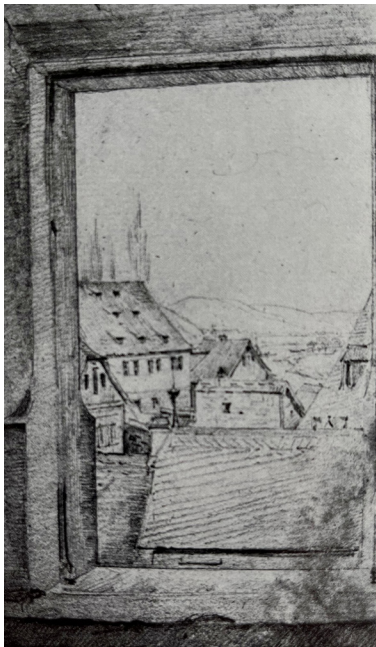
KONZEPT



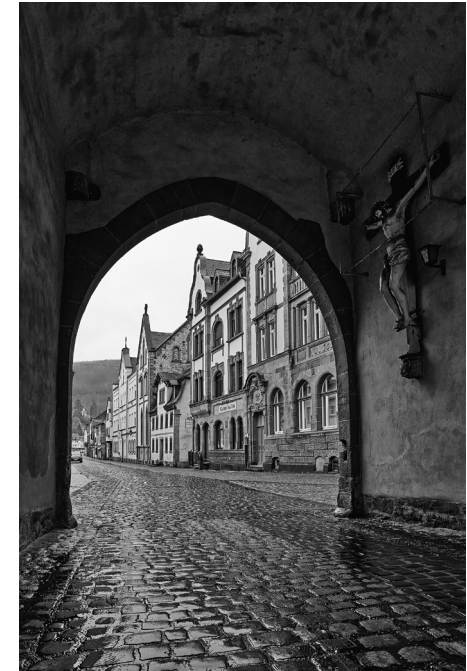
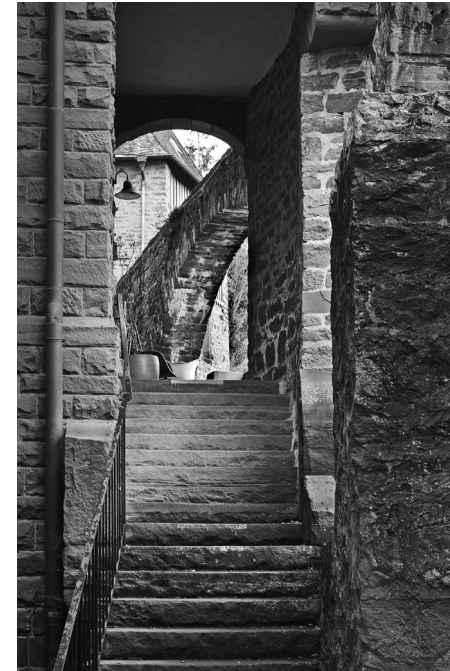
KONZEPT



KONZEPT



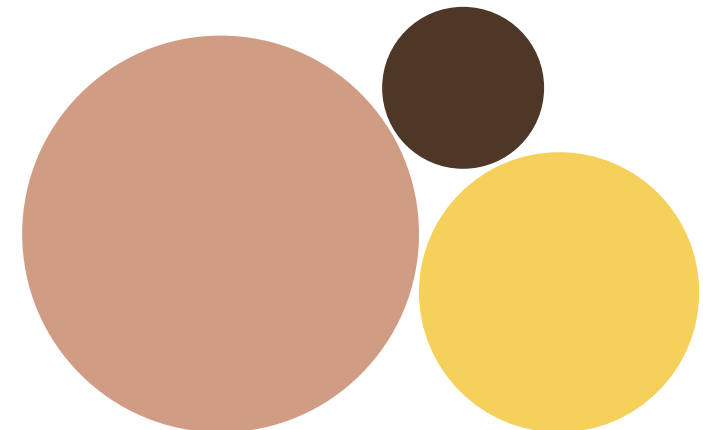
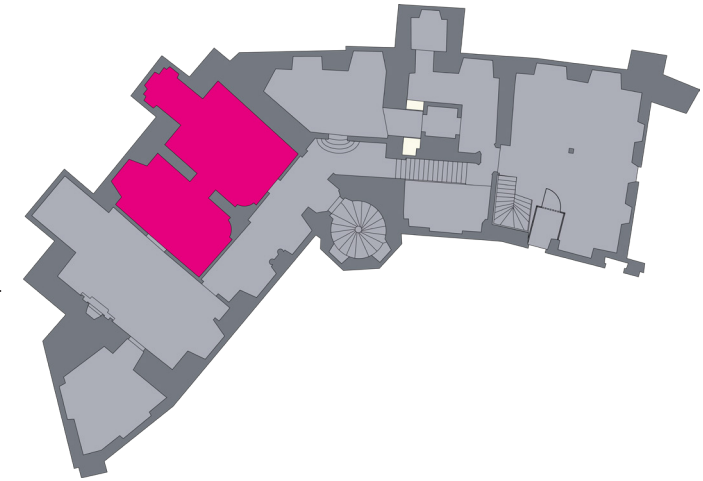
KONZEPT



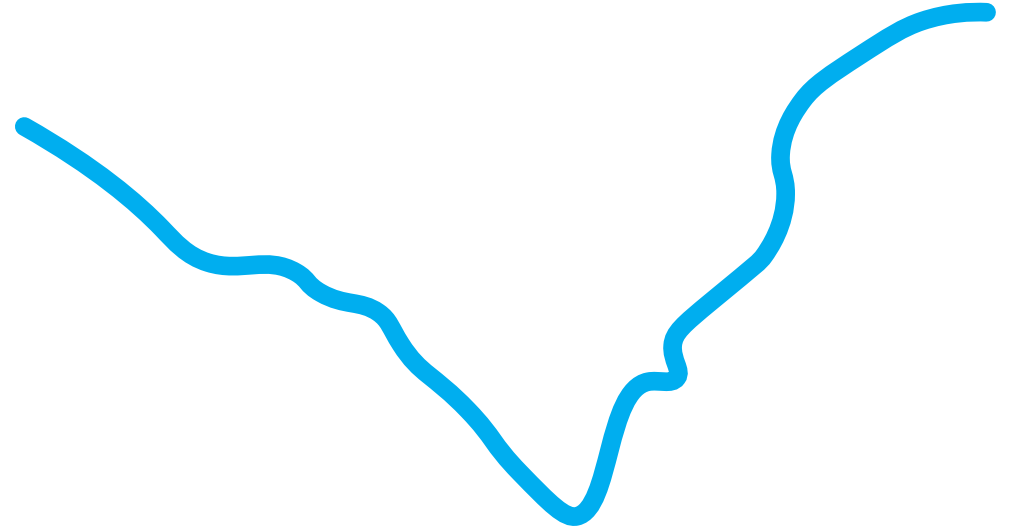
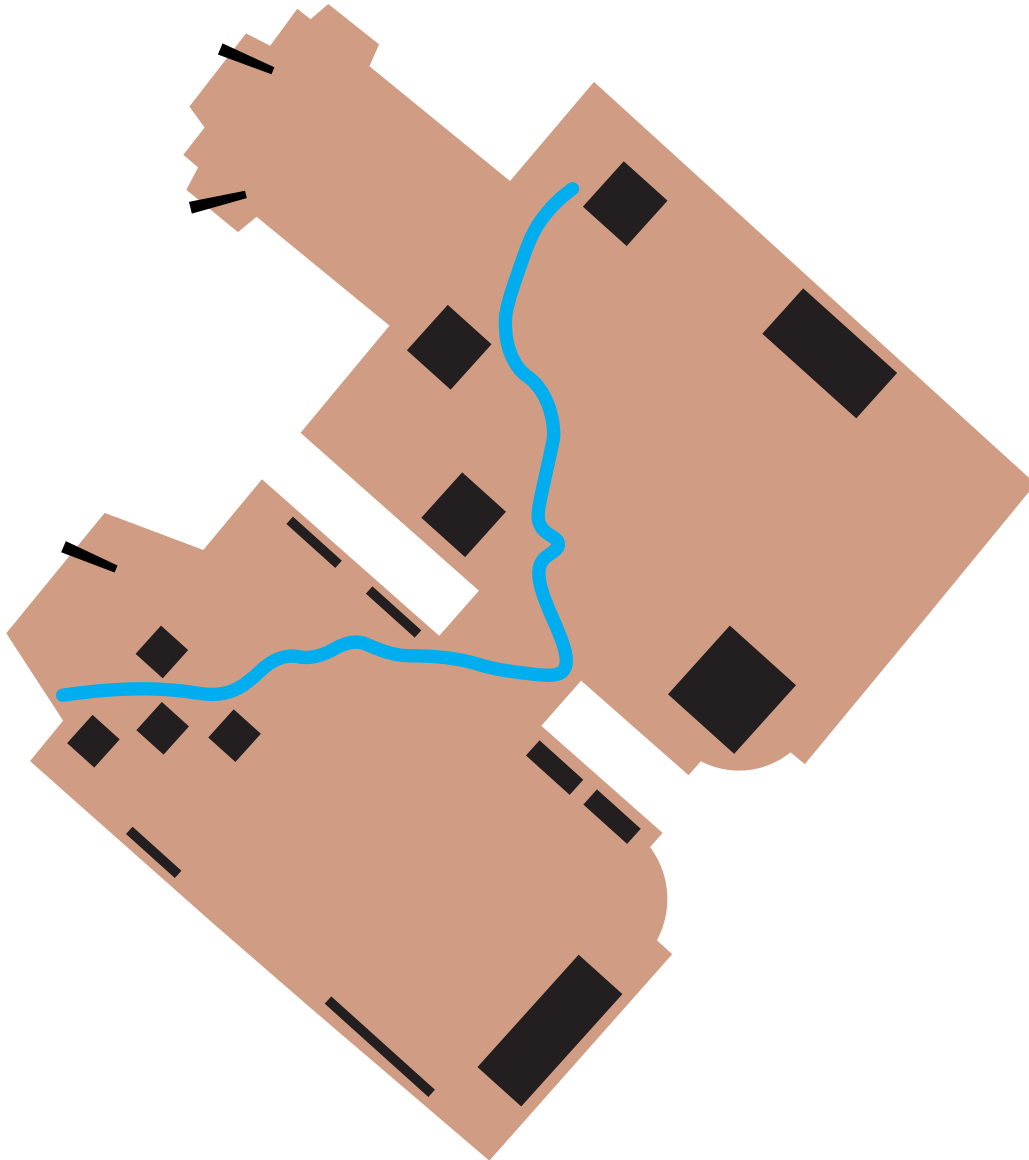
E 4+ E 5 – DAUERAUSSTELLUNG "KULTUR BIS HEUTE"

Über zwei Räume wird mit interdisziplinärem Zugang gattungs- und epochenübergreifend die Kulturgeschichte der Region um Miltenberg im großen Überblick präsentiert. Beginnend bei den Kultorten und -handlungen der Kelten und Römer über die Christianisierung bis in die heutige, stark säkularisierte Zeit setzt sich die Präsentation exemplarisch mit den verschiedenen Formen der Verbildlichung von Glaubensinhalten und ihrer Betonung als kulturelle Identität unserer Region auseinander.

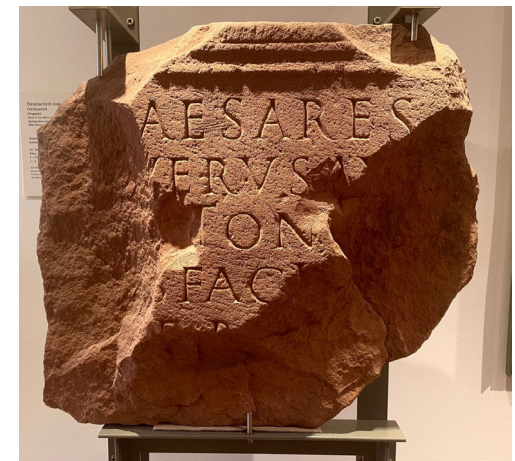
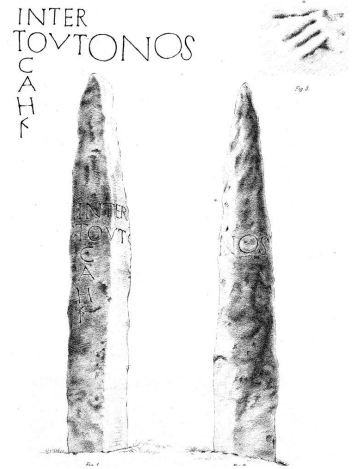
- Zentrale Exponate: Hortfund, Runenstein, Minerva-Kultbild, "Neidkopf", Miltenberger Altar, Juncker-Evangelisten, Mainfränkische Heilige, frühneuzeitliche und zeitgenössische religiöse Malerei
- Szenografie: Flussverlauf als Verortung und Zeitstrahl; Objektfülle und -leere als Aussage; Konzentration auf "story telling objects"; Material als Bedeutungs- und Geschichtsträger; Fernrohre mit Blick in die Vergangenheit

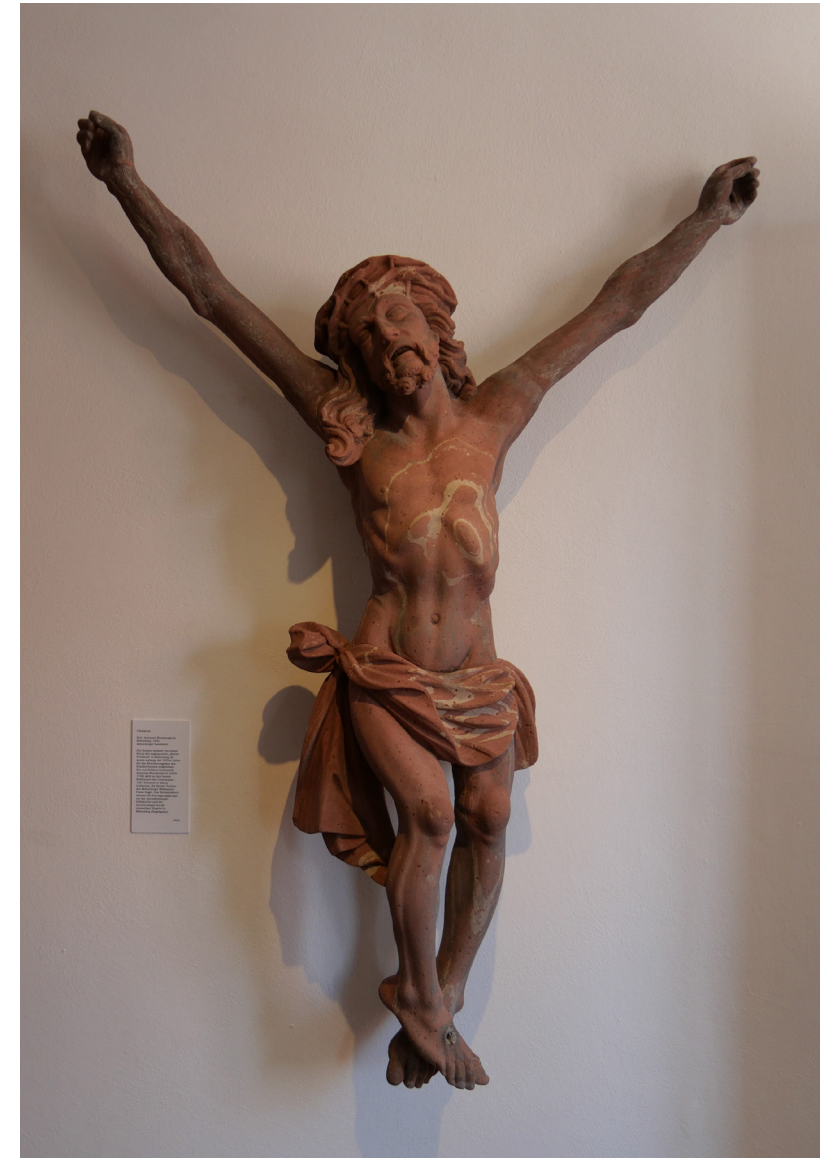


KONZEPT



KONZEPT

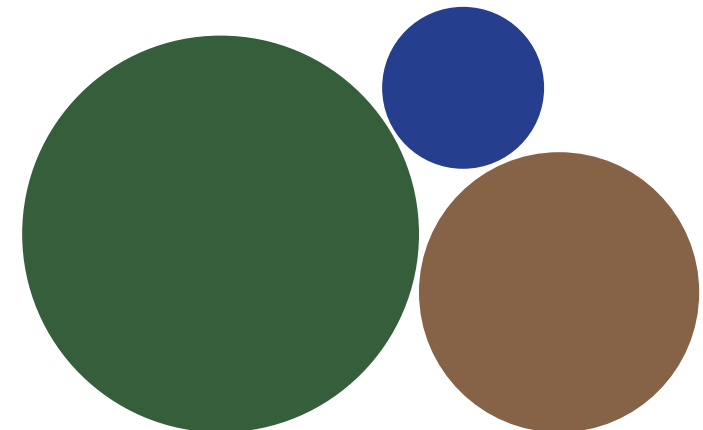
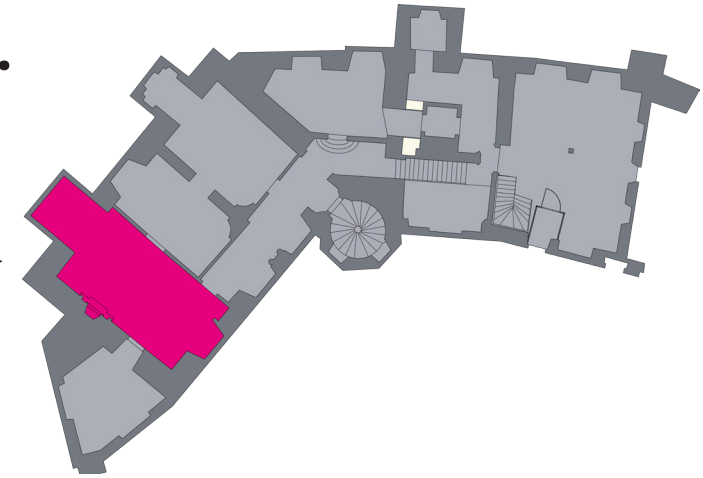




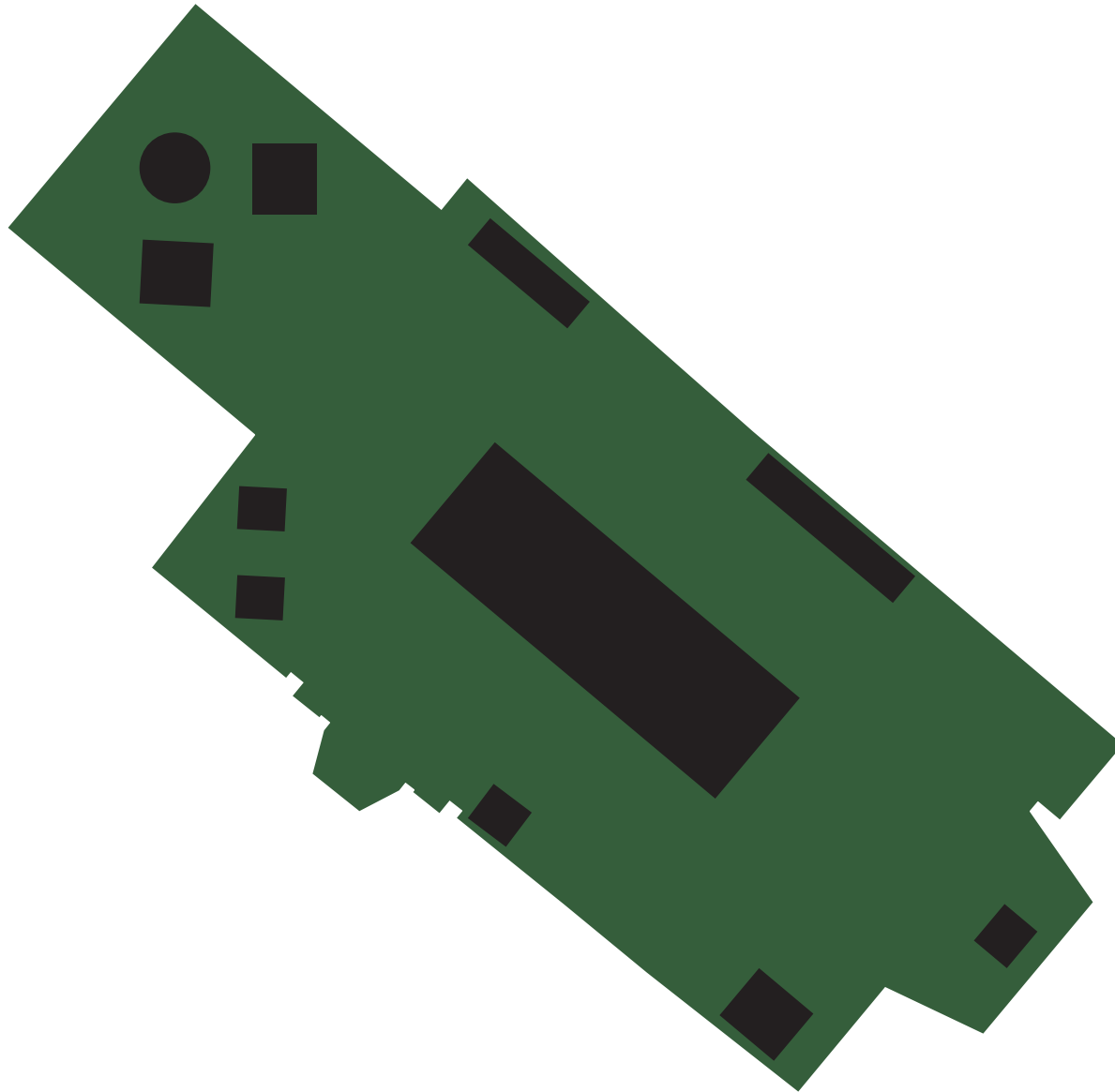
E 6 – DAUERAUSSTELLUNG "MILDENBURG: RESIDENZ. WOHNSITZ. MUSEUM"

Historisierend teilmöbliert ermöglicht der noch in seiner ursprünglichen Ausstattung erhaltene Wappensaal das Nacherleben des Lebens auf der Burg. Die wechselvolle Baugeschichte der Miltenburg und ihr Wandel von einer Residenz über die Nutzung als Wohnsitz zum heutigen Museum werden hier erzählt. Dazu kommt eine Dokumentation der früheren Dauerausstellung.

- Zentrale Exponate: Möbel, Rüstung, Jagdtrophäen, Gemälde und historische Fotografien
- Szenografie: Historischer Bau- und Ausstattungsbestand; historisierende Möblierung; Raumtext im "Gästebuch"



KONZEPT





KONZEPT

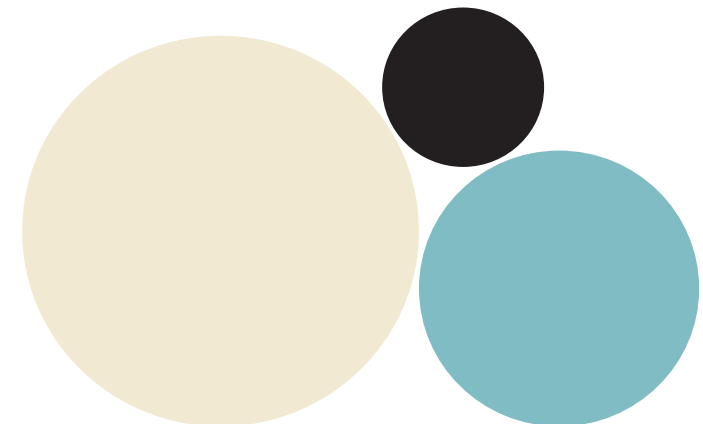
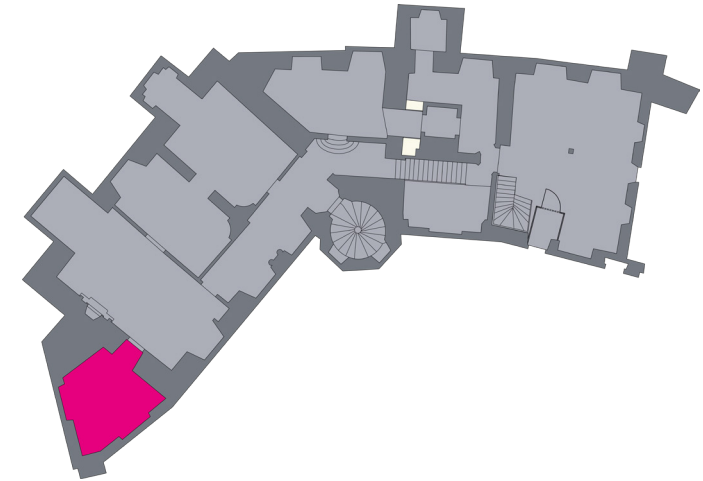


E 7 – AKTIVRAUM ZUR DAUERAUSSTELLUNG – SCHREIBSTUBE

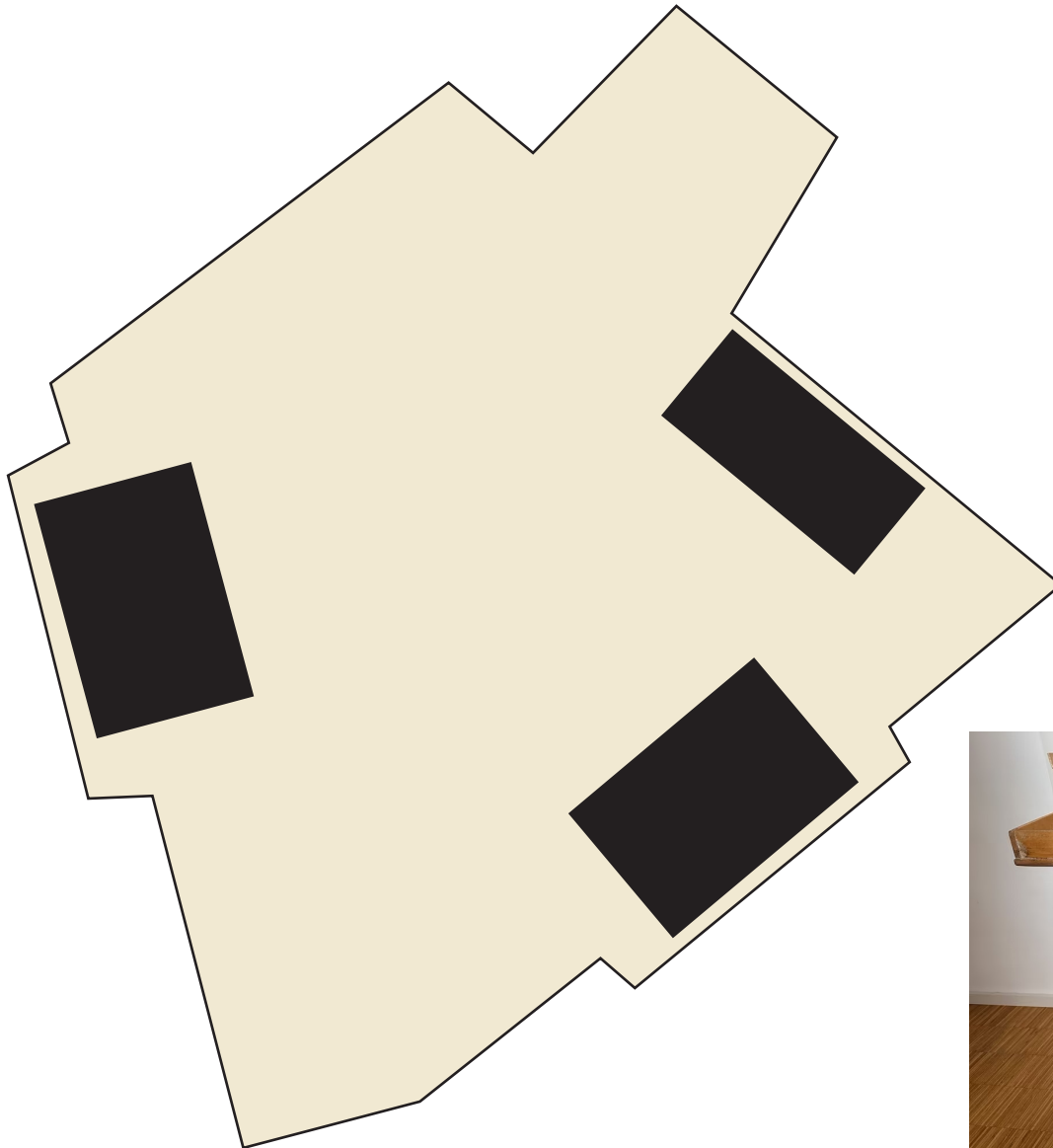
Mit einer Mischung aus Hands-on-Stationen und Kreativangeboten werden insbesondere die jungen Besuchenden angesprochen. Thematische und methodische Bezügen auf die Ausstellung und die spielerische Auseinandersetzung mit den Inhalten fördert die Selbstreflektion. Da in der Dauerausstellung sowohl Textquellen als auch die Geschichte der Burg als Amtssitz und Gelehrtenwohnstatt thematisiert wird, geben wir in diesem Raum die Möglichkeit, historische Schriftkultur lebendig werden zu lassen.

Zentrale Themen: historische Handschriften; Buchdruck; Buchmalerei und Initialschmuck

Szenografie: typografisches Durcheinander an den Wänden; Schreibpulte und Arbeitsmaterialien in einem Regal



KONZEPT



Et voluptat faccum rem qui
bla a acest la cum aut fuga.
Ut rem qui beate cust dia-
temp orporeu mqui- Locciveri facta consil consigilin turbit
busam, officae. Nulpa virmac furninatus ante, unu nil vemus
voluptatur. Hicatia cons Mul hores potercerum diero, no. Ver-
eptatus danditae pe- ibuliam inatuus, Cati, nost fatium in-
rument rempori ab- equis. Go ne viditrachus in ta, Catus etod
oribus rem. Oles sed se anti, sil hinti, cruroratur incendam
ellique se modigende- moribat fac ta o et, haceres con dem num
bis simi, odis volorum intiemus, nonsulis. Mul

Genditemque que et facit, iur, om- haria quia velicis untiam
nima ium que siminto et eum, nem- as commisti dis etur, ut
qui aceserrum quam et, et fuga. Ut estibus eat explabo rum-
aspereicim alicae prature ctaeribea tinis aruntem
eos voluptat volorescid que laborro dolorpos
quia quae qui berae peris ent hilitatur n e m
andanducium dendist, ilictotam fugit sitia
quodi opta seque veli. dolor-

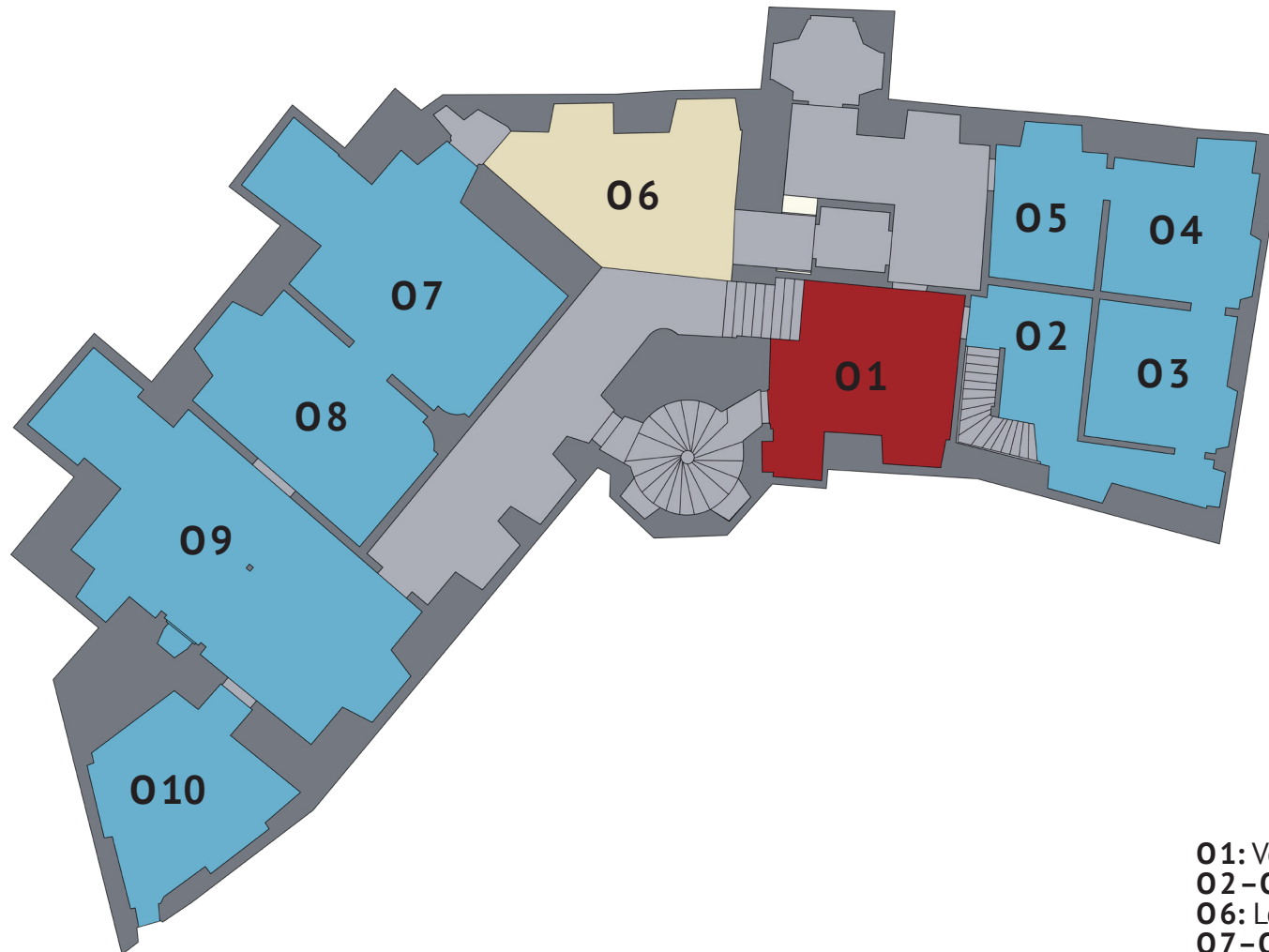
pore ommolorio.
At atur simpore
commo si core pere-
perio soluptat mo-
lori od quiamustiist
re nonsend uciasim a



OD QUO
ET DEM
FUGIA
SOLOR-
RO BLA-
CESSITI
OM-
MOL-
LABO.

DU CIA CON REM-
PORA CULLORERIAZI SAM,
TEM QUIBUS QUIA SO-
LUM DOLORIA VOLOREI-
UM EUM ET, UNZIUS NUS
ET ILLAZION NIMIL IL ILICITA
ZIOREHENIHIL IDE IL IM IS VEL
IS AUDIT AUDIT UTAE. IPIET
ERSPERUM ESSITAE EUM RE-
REMOL ORERUM DOLOREM-
PERUM SOLLORE VID QUAM
ES VOLUPTATEZ QUIAMEZ
EICIA VELITI SUM REM AM, SI
SIT ALIQUOS ES ASSINIMINC
UT OFFIC ZE

OBERGESCHOSS



- 01:** Vermittlungsraum Sonderausstellung(en)
- 02 – 05:** Sonderausstellungsfläche 1
- 06:** Lounge
- 07 – 010:** Sonderausstellungsfläche 2

KONZEPT



O 1: Vermittlungsraum Sonderausstellung

In diesem Raum werden die Besuchenden in die Themen der Sonderausstellung(en) eingeführt. Kuratorische Anmerkungen zu Narration, Inszenierung und Vermittlung ermöglichen eindeutige Orientierung und maximales Verständnis der Ausstellung(en).

O 2 – O 5: Sonderausstellungsfläche 1

Diese Fläche kann einzeln oder gemeinsam mit der Sonderausstellungsfläche 2 für die jährlich wechselnde Präsentation von zeitlich befristeten Ausstellungen genutzt werden. Dies können sowohl klassische Kunst-, wie auch Themen- oder Objektausstellungen sein, die sich thematisch direkt mit Miltenberg, seiner Region, seiner Kulturgeschichte und dem Kunstschaffen in und um Miltenberg beschäftigen. Durch die vergleichsweise große Sonderausstellungsfläche können wir Anreize schaffen, unser Museum mehrfach zu besuchen. Hier bietet sich für die Museen Miltenberg außerdem die Möglichkeit, Themen und Ausstellungen mit überregionaler Strahlkraft zu präsentieren und damit das regional verwurzelte Angebot der Dauerausstellungen öffentlichkeitswirksam zu erweitern.

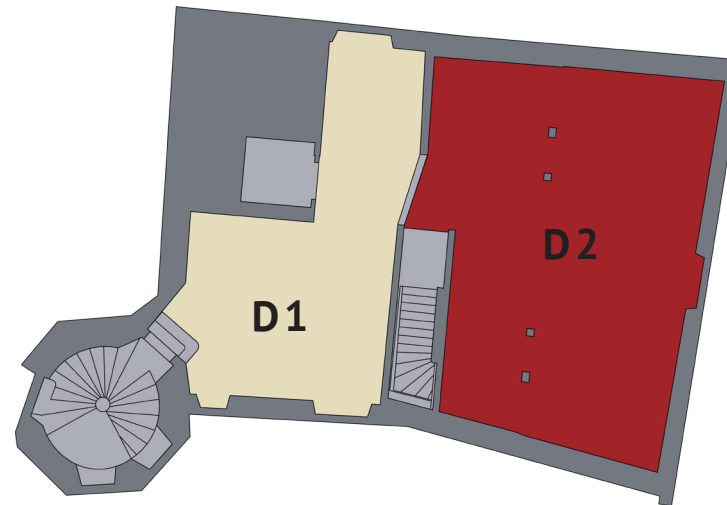
O 6: Lounge

Dieser Raum dient dem Innehalten. Eine kleine Handbibliothek mit einschlägiger Literatur lädt zum Lesen ein, Tische und Sitzgelegenheiten verleihen dem Raum eine hohe Aufenthaltsqualität. Zusätzlich wird in diesem Raum das Format „Im Fokus“ verortet, das es uns ermöglicht, flexibel und in kleinem Umfang museale Kommentare zum aktuellen Zeitgeschehen, zu Jubiläen oder Sonderveranstaltungen zu präsentieren.

O 7 – O 10: Sonderausstellungsfläche 2

Diese Fläche kann einzeln oder gemeinsam mit der Sonderausstellungsfläche 1 für die jährlich wechselnde Präsentation von zeitlich befristeten Ausstellungen genutzt werden. Dies können sowohl klassische Kunst-, wie auch Themen- oder Objektausstellungen sein, die sich thematisch direkt mit Miltenberg, seiner Region, seiner Kulturgeschichte und dem Kunstschaffen in und um Miltenberg beschäftigen. Hier bietet sich für die Museen Miltenberg außerdem die Möglichkeit, Themen und Ausstellungen mit überregionaler Strahlkraft zu präsentieren und damit das regional verwurzelte Angebot der Dauerausstellungen öffentlichkeitswirksam zu erweitern.

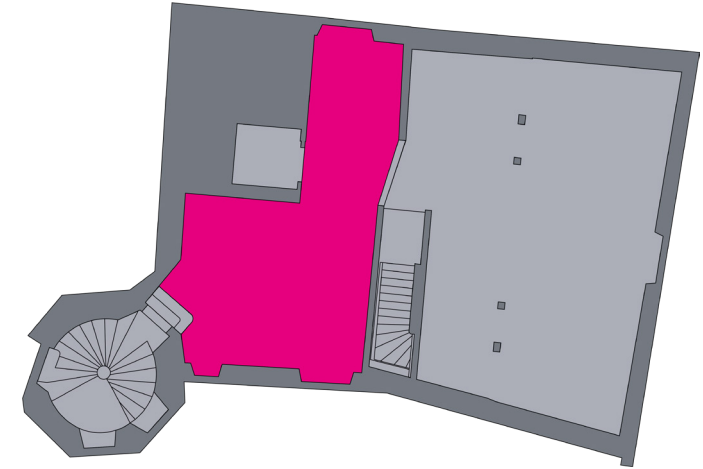
DACHGESCHOSS



D1: Kreativraum
D2: Mitmach-Museum

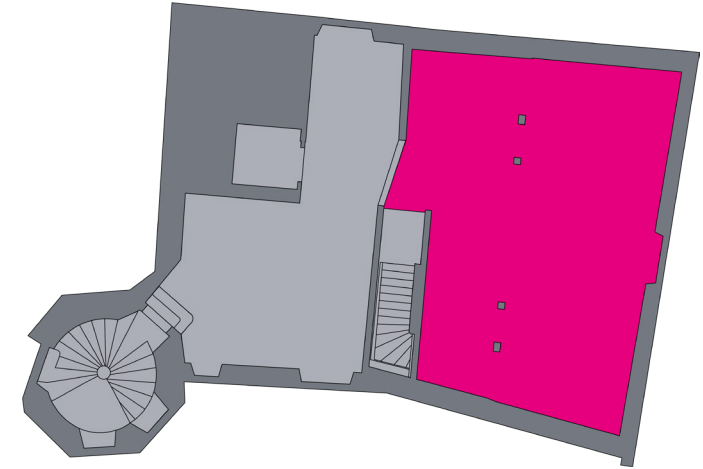
D 1 – KREATIVRAUM

Dieser Raum bietet die Möglichkeit, Pause zu machen und erlaubt auch, etwas zu essen. Vielfältige spielerische Kreativangebote richten sich insbesondere an Kinder und Familien.



D 2 – MITMACH-MUSEUM

Das Mitmach-Museum umfasst eine Gebrauchssammlung, die den jungen Besuchenden in einem Scheindepot zur Verfügung gestellt werden, sowie einen Ausstellungsraum, der mit einem Hängeraster sowie Vitrinen und Sockeln ausgestattet ist. Passende Objektschilder, Infomaterial und weitere Arbeitsmaterialien wie Pinsel und Lupe, Handschuhe und Kittel, geben den Besuchenden die Möglichkeit, ihr eigenes Museum einzurichten und dabei spielerisch die Aufgabenfelder und Herausforderungen musealer Arbeit und imwieweit Umgang mit Kulturobjekten zu erkunden.



6. KOSTENSCHÄTZUNGEN

- Projektsumme: 250.000 Euro – Projektsumme kann in die kommenden drei Haushaltsjahre eingestellt werden – kostenwirksam erst ab Haushalt 2027
- Kostenpunkte (Schätzwerte):
 - Beleuchtung Sonderausstellung ~ 70.000 €
 - Ausstattung und Möblierung Museum ~ 60.000 €
 - Wandfarbe und Anstrich ~ 45.000 €
 - Ausstattung und Möblierung Foyer ~ 25.000 €
 - Ausstattung und Möblierung Mitmach-Museum ~ 20.000 €
 - Ausstattung und Möblierung Aktivräume ~ 20.000 €
 - Raumgestaltung & Beschilderung ~ 10.000 €
- Diese Kostenschätzungen wurden auf Grundlage vergangener eigener Projekte in Leipzig und Linz, vor allem aber auf Grundlage aktueller Berechnungspositionen von Berufskolleginnen und -kollegen vorgenommen, die ebenfalls in Umstrukturierungs- bzw. Neugestaltungsprozessen stecken.
- Aktuelle und präzise Kostenaufstellungen sind unter den aktuellen Gegebenheiten und ohne Sicherheit der Projektrealisierung und eines daraus resultierenden Zeitplans weder seriös noch belastbar.
- Mit unseren museumsinternen Kompetenzen und den vom Stadtrat bereit gestellten Mittel kann ein nachhaltig funktionierendes, zielgruppenorientiertes und zukunftsfähiges Museum in der Miltenburg eingerichtet werden. Wir benötigen nach meiner fachlichen Einschätzung keine externen Projektpartner und keine zusätzlichen Mittel.
- Mögliche Förderstellen:
 - Kulturstiftung des Bezirks Unterfranken
 - Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern
- Förderanträge können 2027 für das laufende Jahr gestellt werden.

7. Ergänzung: HAUSHALT

GESAMTPLAN 2026	ANSATZ 2026		ANSATZ 2025		ERGEBNIS 2024		
	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	ABGLEICH
MUSEUM STADT MILTENBERG	12.800,00	517.200,00	11.300,00	454.200,00	12.434,58	500.508,07	– 488.073,49
MUSEUM BURG MILTENBERG	25.900,00	322.100,00	25.400,00	344.400,00	23.905,63	358.436,38	– 334.530,75
MUSEUMSDEPOT	–	190.800,00	–	174.900,00	–	176.712,51	
GESAMT	38.700,00	1.030.100,00	36.700,00	973.500,00	36.340,21	1.035.656,96	– 822.604,24

- Der Haushalt der Museen Miltenberg weist ein großes Haushaltsminus auf.
- Es darf nicht erwartet werden, dass ein Kulturbetrieb in öffentlicher Trägerschaft Gewinne erzielt. Seine Aufgaben liegen woanders.
- Natürlich muss kritisch hinterfragt werden, welche Kosten durch den Träger gestemmt und welches Haushaltsminus verkraftet werden können. Die grundsätzliche Wirtschaftlichkeit muss auch im Kulturbereich gegeben oder zumindest möglich sein.
- Allerdings sollte man in der Diskussion um die Haushaltsmittel für die Museen – und damit auch um unsere Handlungsfähigkeit im Tagesgeschäft und unsere Zukunft – zwischen den festen Ausgaben der Stadt FÜR die Museen und den variablen Ausgaben unterscheiden, die von den Museen und der Museumsleitung beeinflusst werden können.

	MUSEUM BURG MILTENBERG	ERGEBNIS 2024
	FESTE AUSGABEN	347.635,39
41400	Vergütung Beschäftigte	90.994,35
43400	Beiträge Zusatzversorgung Beschäftigte	6.393,91
44400	Beiträge Sozialversicherung Beschäftigte	17.643,41
50100	Gebäudeunterhalt	36.432,76
54300	Heizkosten	27.483,15
54400	Verbrauchsgebühren	17.048,11
54500	Reinigungskosten	333,25
54700	Schmutz- und Niederschlagsgebühr	994,60
55000	Unterhalt Fahrzeuge	378,91
64200	Versicherungen	1.541,80
65200	Post- und Telekommunikationsgebühren	1.068,26
67900	Innere Verrechnungen Verwaltungskostenbeitrag	13.506,62
67902	Innere Verrechnungen Fahrzeugkosten	1.918,50
67999	Innere Verrechnungen Bauhofstunden	16.016,00
68000	Abschreibungen	60.666,45
68500	Kalkulatorische Verzinsung	55.215,31

	MUSEUM STADT MILTENBERG	ERGEBNIS 2024
	FESTE AUSGABEN	500.979,66

GESAMT	ERGEBNIS 2024
FESTE AUSGABEN	848.615,05

	MUSEUM BURG MILTENBERG	ERGEBNIS 2024	ANSATZ 2026
	VARIABLE AUSGABEN	10.800,99	18.600,00
41600	Honorare freie Mitarbeiter	4.762,00	5.000,00
52000	Verwaltungs- und Zweckausstattung	1.166,25	1.000,00
57500	Kosten für Werbung	1.903,60	1.500,00
63200	EDV-Kosten Programme, Wartung und Pflege	616,94	1.000,00
63500	Wareneinkäufe zum Wiederverkauf Museums-shop	949,00	1.000,00
65800	Sonstige Geschäftsausgaben	912,67	2.000,00
65802	Sonstige Geschäftsausgaben Sonderausstellungen	419,53	7.000,00
66200	Vermischte Ausgaben	71,00	100,00
			+ 7.500,01

	MUSEUM STADT MILTENBERG	ERGEBNIS 2024	ANSATZ 2026
	VARIABLE AUSGABEN	18.110,31	22.400,00
			+ 4.289,96

GESAMT	ERGEBNIS 2024	ANSATZ 2026
VARIABLE AUSGABEN	28.911,20	41.000,00
		+ 11.789,97

GESAMTPLAN 2026	ANSATZ 2026		ANSATZ 2025		ERGEBNIS 2024		
	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	EINNAHMEN	AUSGABEN	ABGLEICH
MUSEUM STADT MILTENBERG	12.800,00	517.200,00	11.300,00	454.200,00	12.434,58	500.508,07	– 488.073,49
MUSEUM BURG MILTENBERG	25.900,00	322.100,00	25.400,00	344.400,00	23.905,63	358.436,38	– 334.530,75
MUSEUMSDEPOT	–	190.800,00	–	174.900,00	–	176.712,51	
GESAMT	38.700,00	1.030.100,00	36.700,00	973.500,00	36.340,21	1.035.656,96	– 822.604,24

GESAMTABGLEICH	ERGEBNIS 2024	ANSATZ 2026
VARIABLE AUSGABEN	28.911,20	41.000,00
EINNAHMEN	36.340,21	38.700,00
ABGLEICH	+ 5.429,01	– 2.300,00

- **Fazit 1:** Im Vergleich der von den Museen beeinflussbaren variablen Ausgaben und unseren erzielten Einnahmen sieht das Ergebnis doch deutlich besser aus, als es eine öffentliche Rede von einem 700.000 €-Minus und von angeblicher Misswirtschaft bei den Museen zunächst vermuten lässt.
- **Fazit 2:** Ungeachtet dessen muss kritisch hinterfragt werden, an welchen Haushaltsstellen die Museen sparen können. Das Tagesgeschäft, das zeigen die Höhe der variablen Ausgaben und ihr Verhältnis zum Gesamthaushalt, sollte davon aber weiterhin ausgeschlossen bleiben, damit die Museen auch in Zukunft handlungsfähig bleiben und ihre musealen Aufgaben erfüllen können – und damit in Zukunft auch ihre Bedeutung für das kulturelle Erbe, die kommunale Gesellschaft und die regionale Wirtschaft wahrnehmen können.
- **Fazit 3:** Abgesehen davon, dass wir dringenden Handlungsbedarf haben, für einen professionellen Betrieb das Museum Burg Miltenberg zeitgemäß und zukunftsfähig aufzustellen, scheint mir Im Verhältnis zum Gesamthaushalt eine Investition von 250.000 € über drei Haushaltsjahre (2027–29) und die damit einhergehende begründete Hoffnung auf neue Besucher und höhere Einnahmen auch wirtschaftlich gerechtfertigt und maßvoll.

8. ZEITPLAN

- Projektzeitraum musste im Vergleich zur Präsentation am 23.10.2024 aus internen und externen Gründen angepasst werden
- angepasste Projektdauer: November 2026 bis März 2029 (Wiedereröffnung) bzw. Oktober 2029 (Obergeschoss)
- Umbauarbeiten in den Schließzeiten und parallel zum Museumsbetrieb
- keine vollständige Schließung, sondern abschnittsweise Sperrungen
- öffentlichkeitswirksame Kommunikation und mediale Begleitung der "offenen Baustelle Museum" möglich

2026	2027		2028		2029	
Schließzeit	Museumssaison	Schließzeit	Museumssaison	Schließzeit	Museumssaison	...
Räumung Obergeschoss Aufbau Sonderausstellung 2027 Förderanträge	Teilräumung Erdgeschoss Miltenberg jetzt E3 Mildenburg: Residenz. Wohnsitz. Museum E6	Abbau Sonderausstellung 2027 Aufbau Sonderausstellung 2028 Vermittlungsraum zur Daueraustellung E2	Teilräumung Erdgeschoss Kultur bis heute E4 + E5 Aktivraum zur Dauerausstellung E7	Abbau Sonderausstellung 2028 Aufbau Sonderausstellung 2029 Foyer E1	Saisoneneröffnung = Museumswiedereröffnung Kreativraum O1 Mitmach-Museum O2	...